

Licht und Leben

Eine geistliche Kolumne

Auch wenn es immer weitere Lockerungen gibt, bleiben die Folgen der Corona-Krise spürbar. Gedanken darüber machen sich Geistliche aus Waiblingen und Umgebung in dieser Kolumne. Heute: Bernd Ellwanger, Pastor der Oase in Waiblingen, einer Gemeinde der Volksmission:

Diese Zeit der Pandemie kann nicht durch heitere Feierlaune übertüncht werden. Auch wenn einzelne Gruppen von Menschen das auf einer beliebigen Ferieninsel versucht haben. Wir können die Realität mancher dunkler Erfahrungen im Leben nicht einfach wegfeiern.

Dem Dunklen des Lebens bewusst zu begegnen ist eine Entscheidung, die immer wieder getroffen werden muss. Das kann sich lohnen. Denn es gibt dunkle Orte, wo wir unerwartete Hoffnung finden. Solche Hoffnung suchen wir nicht freiwillig. Denn sie hat mit schmerzhaften Erfahrungen zu tun, welche wir sehr gerne nicht machen würden. Doch angesichts dunkler Geschehnisse kann etwas in uns entstehen, das sehr wertvoll ist. Eine bewusster Wertschätzung für die Lichtmomente und für die unbeschwerteren Phasen des Lebens. Und als Christen für die Zusagen, die Gott uns in Christus schenkt. Wie im Johannesevangelium Kapitel 8 Vers 12, wo Jesus Christus sagt: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, braucht nicht im Dunkeln umherzuirren, denn er wird das Licht haben, das zum Leben führt.

Heute in Waiblingen

ADFC Rems-Murr: 18 Uhr Feierabendtour, Treffpunkt Bürgerzentrum.
Forum Nord: 10 bis 12 Uhr Sprechstunde Korber Höhe, nur nach Anmeldung, Saliestr. 2.
Recyclinghof, Problemüllsammelstelle: 13 bis 18 Uhr in der Düsselbacher Straße.
SPD Waiblingen: 17 Uhr Waldspaziergang, Treff: Bei der Hartwaldhalle in Hegnach.

Büchereien

Stadtbücherei: 10 bis 18.30 Uhr geöffnet, Kurze Straße 24.

Bäder

Freibad Bittenfeld: 7 bis 11 Uhr, 12 bis 16 Uhr und 17 bis 21 Uhr geöffnet.
Freibad Waiblingen: 7 bis 11 Uhr, 12 bis 16 Uhr und 17 bis 21 Uhr geöffnet.
Hallenbad Waiblingen: 8 bis 10 Uhr, 11 bis 13 Uhr, 14 bis 16 Uhr, 17 bis 19 Uhr und 20 bis 22 Uhr geöffnet (alle nur mit Online-Reservierung, unter www.stadtwerke-waiblingen.de/baeder).

Museum/Ausstellungen

Galerie Schäfer: 10 bis 17 Uhr Ausstellung „finden und erfinden“, Werke von Hans Komm, Lange Str. 9; bis 25. Juli.
Galerie Stihl: 11 bis 18 Uhr Ausstellung „Mari- on Eichmann: Follow M.E., Weingärtner Vorstadt 12; bis 18. Oktober.
Haus der Stadtgeschichte: 11 bis 18 Uhr Sonderausstellung „Luise Deicher - eine Malerin auf Achse“, Weingärtner Vorstadt 20 (Eingang Galerieplatz); bis 31. August.
VHS Waiblingen: 9 bis 12 Uhr Ausstellung „Kongo: Traumhafte Landschaften, Natur und Architektur“, VHS Unteres Remstal, Bürgermühlweg 4, Besichtigung während der Öffnungszeiten der VHS; bis 21. Januar 2021.

Nachtdienst-Apotheke

Viadukt-Apotheke, Weinstadt-Endersbach, Strümpfelbacher Straße 6

Ärztliche Notdienste

Allgemeinmedizin: 14 bis 24 Uhr in der Notfallpraxis im Rems-Murr-Klinikum Winnenden, Am Jakobsweg 2, oder nachts 18 bis 7 Uhr, Notfallpraxis Schorndorf, Schlichtener Str. 105, beide zu erreichen unter ☎ 116 117 (bundesweit ohne Vorwahl, feiertags von 8 bis 24 Uhr).
Ärztlicher Bereitschaftsdienst Schorndorf: 18 bis 23 Uhr (feiertags 8 bis 23 Uhr), im Rems-Murr-Klinikum Schorndorf, Schlichtener Str. 105, Praxisnummer 07181/9 93 03 30 oder zentrale Rufnummer 116 117
Chirurgisch-orthopädischer Notdienst, Rems-Murr-Klinikum Winnenden, Am Jakobsweg 1, Freitag 16 bis 21 Uhr.
Augenärzte: ☎ 0 18 06/ 07 11 22, **Hals-Nasen-Ohren-Ärzte:** ☎ 0 18 05/ 00 36 56, jeweils 8 bis 8 Uhr; **Zentraler Kinder- und jugendärztlicher Notdienst:** Heute bis 8 Uhr und ab 18 Uhr bis Montag 8 Uhr, feiertags vom Vortag ab 18 Uhr bis 8 Uhr am darauffolgenden Werktag, in den Ambulanzräumen der Kinder- und Jugendmedizin im Rems-Murr-Klinikum Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden oder Notdienste unter ☎ 0 18 06/ 07 36 14 oder ☎ 116 117 (bundesweit ohne Vorwahl).
Schlaganfall-Notdienst: ☎ 112.

Urlaub auf dem Stückle statt Weltreisen

Wie die Corona-Pandemie das Leben der Globetrotter Bernd Kleiner und Jule Stöwe verändert

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
ANDREAS KÖLBL

Waiblingen.

Fast das ganze Jahr sind der Waiblinger Bluesrockstar Bernd Kleiner und seine Partnerin Jule Stöwe auf Reisen. Um die 60 Länder und 228 Flüge hat der begnadete Gitarrist von „Dirty Old Men“, „Dandies“ und „Rosa Fussel“ auf seiner seit 1969 geführten persönlichen Liste, einschließlich so ausgefallener Ziele wie Swasiland oder die Inseln St. Kitts and Nevis in der Karibik. Doch im Corona-Jahr 2020 ist nichts wie sonst. Die Globetrotter haben alle Reisen abgesagt und entdecken die heimischen Gefilde ganz neu – und das mit wachsender Begeisterung.

Eigentlich wären Bernd Kleiner und Jule Stöwe im Frühjahr zwei Monate durch Portugal gereist. Im Mai und Juni dann Irland, im Juli und August Skandinavien. Im September und Oktober hätten sie wie fast jedes Jahr Freunde in Kanada und an der Westküste der USA besucht. Hätte, wäre, wenn. Eine leise Hoffnung hegen sie noch fürs anschließende Winterquartier auf Teneriffa. Dort wohnen sie in der Finca einer Freundin und können touristischen Trubel und mögliche Infektionsherde ebenso meiden wie daheim im Remstal. Zweifel gibt es auch daran, denn: Viereinhalb Stunden im Flugzeug mit Maske, das ist für den 70-Jährigen ein beklemmender Gedanke. Dabei sind beide überzeugte Verfechter des Mund-Nasen-Schutzes in der Öffentlichkeit und halten sich an die Regeln.

Eine Gitarre muss immer in der Nähe sein

Seit 1988 gab es kein Jahr, an dem sie den Kontinent Europa nicht zumindest einmal verlassen haben, nun haben sie sich gemütlich eingerichtet im Stückle bei Beutelsbach, das sie vor wenigen Jahren erworben haben. „Zur Erholung, nicht zum Schaffen“. Dort ist alles vorhanden von der Couch-Garnitur über eine kleine Küche und den „Kühlschrank“ in einer Bodenvertiefung bis zur Gitarre, die für Bernd Kleiner zu den unverzichtbaren Einrichtungsgegenständen gehört. Sei's auf Teneriffa oder sonst wo, wo er ein paar Wochen bleibt, leiht er sich eine oder kauft eine gebraucht. Ob mit Indianern in British Columbia oder mit Blues-Veteranen in Tasmanien: Gerockt wird immer. Während des Lockdowns nutzte Bernd Kleiner die Zeit, um sich endlich mal „Blackbird“ vom Weißen Album der Beatles „amlich draufzuschaffen“. Wer gelegentlich die Saiten zupft, weiß: Das ist hohe Fingerpicking-Kunst.

Klar, so manche dieser Reisen wären nun doch (wieder) möglich. Aber das Globetrotter-Paar verzichtet bewusst. Da ist das Dilemma mit dem Klima – und jetzt das: „Da müht sich Greta Thunberg jahrelang ab, uns vom Fliegen abzuhalten, und dann nimmt ihr ein kleiner Virus die Arbeit ab“, schreibt Bernd Kleiner in seinem Blog „Travel without age limit“ (Reisen ohne Altersgrenze). An die baldige Verfügbarkeit



Bernd Kleiner mit zwei Reisebekanntschäften in Australien.

Foto: Stöwe

eines Impfstoffs glaubt das Paar ebenso wenig wie an ein wirksames Medikament. Und was wäre, wenn sie oder er im Ausland krank würde? „Ich will nicht zurückgeholt werden müssen“, sagt Jule Stöwe. Dazu beschleicht die beiden das leise Gefühl, dass jetzt mit zunehmendem Alter (er 70, sie 66) das Reisefieber allmählich gestillt sein könnte. Den Gegenwert eines Eigenheims haben sie nach eigener Schätzung ins Reisen investiert. Er arbeitete jahrelang bei Stihl, sie hat als Physiotherapeutin einmal Mick Jagger massiert.

Bitter war für den schwäbischen Vollblutmusiker, der unter anderem schon der „Fuggerstroß“ eine Hymne komponierte, während des Kontaktverbots nicht mit Band proben zu dürfen. Das sind Dinge, die fehlen, wenn man schon in den Sechzigern in der alten Karolingerhalle gerockt hat. Ein Glück, dass Proben wieder möglich sind, und die Begeisterung der nicht mehr ganz so jungen Hüpfen ist spür- und hörbar. „All for it“ heißt die Band, die jüngst „Shallow“ von Lady Gaga probte und einige Auftritte in den kommenden Monaten plant.

Gleichzeitig entdecken Stöwe-Kleiners, die es sonst immer in die Ferne zieht, die nähere Umgebung ganz neu. Den Bodensee bei Meersburg, Jagst, Kocher und die Strecke entlang der B 39. Von ihren Fernreisen haben sie Fotobände mit Anekdoten ihrer Erlebnisse gemacht.



Bernd Kleiner und Jule Stöwe auf dem Stückle bei Schnait.

Foto: Kölbl

Mit viel Fitness und Entspannung gegen Corona

Das neue Programm der VHS Unteres Remstal steht im Zeichen des 50-jährigen Jubiläums – und der Pandemie

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
KEZIBAN BITEK

Waiblingen.

Was haben „Fake News über den Klimawandel“ und die „Festtagstorte Schwarzwälder Kirsch“ gemeinsam? Beide stehen auf dem Programm der Volkshochschule Unteres Remstal (VHS) im kommenden Semester.

Vom Nähen übers Sprachenlernen bis zum Meditieren – das Programm ist vielfältig. Wie eigentlich immer. Doch das Herbstsemester 2020 ist trotzdem ein ganz besonderes für die VHS: Sie feiert ihr 50-jähriges Bestehen. Am 17. Dezember 1970 wurde sie gegründet. Anlässlich des runden Geburtstags gibt es deshalb unter dem Motto „halbjahrhundertfest“ zahlreiche Angebote mit einem Jubiläumsbezug.

„Wir haben uns einiges einfallen lassen“, sagt Yvonne Hahn, Mitarbeiterin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. So nennt sie als Beispiel Sprachkurse, in denen die Teilnehmer an drei Samstagen die 50 wichtigsten Sätze einer Sprache lernen. In einem anderen Kurs können sich Teilnehmer Fachingskostüme im Stil der 70er Jahre nähren, dem Gründungsjahrzehnt.

Ansonsten ist viel Bewegung dabei. Neu ist etwa ein „Besuch beim Eisvogel“: Man radelt gemeinsam an den Neckar und hält

dort nach dem seltenen Vogel Ausschau. Wer es etwas anstrengender mag, kann sich zur „Power-Fitness“ anmelden. Dabei wird laut Programmheft an die „individuelle Leistungsgrenze“ gegangen, etwa mit „Animal Moves“, also Tierbewegungen. Zur Entspannung gibt es dann Meditationskur-

se. Welche Auswirkungen erwarten die VHS-Macher durch die Corona-Pandemie? „Durch unsere eigenen Räume sind wir sehr flexibel“, sagt Sabine Netzer. Sie ist seit Anfang dieses Jahres für den Bereich Gesundheit verantwortlich. Unter Einhaltung von Hygienemaßnahmen könne sie daher

weiter ihre Kurse vor Ort anbieten. Weil Themen wie Gesundheit, Fitness und Entspannung gerade während der Phase, in der viele Leute zu Hause bleiben mussten, eine große Rolle gespielt haben, kommen im neuen Semester viele Kurse aus diesem Spektrum neu dazu, der Gesundheitsbereich macht mit 250 Kursen gut ein Fünftel der insgesamt über 1200 VHS-Angebote aus.

Dem neuen VHS-Programm ist anzumerken, dass der Informationsbedarf zum Umgang mit der Corona-Krise weiterhin groß ist: So gibt es einen Vortragsabend mit einem Finanzplaner, der über die Auswirkungen der Pandemie und die wirtschaftlichen Folgen spricht. Ein anderer Vortrag geht auf Parallelen zwischen der jetzigen Pandemie und historischen Seuchen wie dem „Schwarzen Tod“ ein. Und der dreiteilige Kurs „Gesund denken – gesund bleiben – gesund werden“ will mit positivem Denken gegen „angsteinflößende Stresswörter“ wie „Coronavirus“, aber auch „Krebs“ und „Tod“ ankämpfen.

Weitere Informationen

Das neue Programmheft liegt an vielen Orten in Waiblingen und Umgebung aus. Online ist es unter www.vhs-unteres-remstal.de zu finden. Neuerdings kann man sich auch über den PDF-Blätterkatalog anmelden.



Pilates, Yoga, Gymnastik – sowohl drinnen als auch draußen.

Foto: Dominik Hatt

Impressum

Waiblinger Kreiszeitung (Remstal-Bote)
Albrecht-Villingen-Straße 10, 71328 Waiblingen,
Postfach 1813, Telefon 07151 566-0,
www.waiblinger-kreiszeitung.de
Verlag: Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG
Druck: Im Druckhaus Waiblingen, Albrecht-Villingen Str. 10,
71328 Waiblingen.
Wir verwenden Recycling-Papier.
Redaktion allgemeiner Teil:
Dr. Christoph Heisinger, Stuttgarter Nachrichten,
Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart (Möhringen),
Telefon 0711 72050

ZVW-Redaktion
Chefredaktion: Frank Nipkau (nip), Stellvertreter: Hans Pöschko (hap), Jutta Pöschko-Kopp (jup), Christine Tantschinez (cta).
Mitglied der Chefredaktion: Peter Schwarz (pes).
Sekretariat/Service: Cornelia Reinhardt, Lisa Stegmaier.
Lokalredaktion Waiblingen: Leitung: Jutta Pöschko-Kopp (jup);
Stellvertreter: Andreas Kölbl (köl), Blättmacher, Daniel Herwig (deh).
Redakteure: Bernd Klopfer (bkf), Sebastian Striebich (strie), Volontäre: Keziban Bitek (keb), Laura Steinke (last), Lynn Baroth (lyba).
Rems-Murr-Rundschau: Leitung: Martin Winterling (wtg);
Blättmacher: Andreas Denner; Reporter: Dr. Pia Eckstein (pia), Nils Graefe (ngr), Peter Schwarz (pes), Andrea Wüstholtz (awus).
Rems-Murr-Sport: Leitung: Gisbert Niederführ (gnl);
Redakteure: Mathias Schwardt (sch), Thomas Wagner (twa).

Online: Leitung: Christine Tantschinez (cta), Stellvertreterin: Ramona Adöf (rad), verantwortliche Redakteurin: Anne-Katrin Walz (aks), Redakteure: Danny Galm (dag), Alexander Roth (alro), Laura Edenberger (led), Volontäre: Gülay Alparslan (alp), Simeon Kramer (sik), Videoschnitt: Joachim Mogck.
Bildredaktion: Leitung: Benjamin Düttner, Redakteure: Gabriel Habermann, Gaby Schneider, Hardy Zürn, Alexandra Palmizi.
E-Mail-Adressen der Redaktion:
Lokalredaktion: waiblingen@zvw.de
Rems-Murr-Rundschau: kreis@zvw.de
Rems-Murr-Sport: sport@zvw.de
Fotoredaktion: foto@zvw.de
Online-Redaktion: online@zvw.de
Service: service@zvw.de

Aboservice
Telefon 07151 566-444, Fax 07151 566-403,
E-Mail: aboservice@zvw.de
Vertrieb
ZVW Zeitungsvertrieb Rems-Murr GmbH, Albrecht-Villingen-Str. 10, 71332 Waiblingen, Der monatliche Bezugspreis, inkl. Beilage prisma, beträgt durch Zusteller 43,40 €, Postbezug 47,90 €, inkl. gesetzlicher MwSt. Bei Bezugsunterbrechung wird das Bezugsgehalt ab dem 8. Erscheinungstag (Sonntage ausgenommen) erstattet. Abbestellungen müssen bis zum 5. eines Monats zum Monatsende erfolgen. Bei Nichtbelieferung im Fall höherer Gewalt, Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Entschädigungsansprüche gegen den Verlag. Urlaubsnachsendung: Zzgl. Porto in Dtl. 1,60 €

(Europa 3,80 €). Bei Nachsendungen kann der Verlag keine Gewähr für eine pünktliche Zustellung übernehmen.

Anzeigen

Verantwortlich: Udo Kretschmer.
Es gilt die Preisliste Nr. 53 vom 1. 1. 2020.
Beilagentexte und PR: Stephanie Wolf (verantwortlich).
Telefon 07151 566-411, Fax 07151 566-400

E-Mail-Anzeigen: anzeigen@zvw.de

Beilagen

Unserer heutigen Ausgabe (außer Postvertriebsstücken) liegt ein Werbeprospekt der Firma Bantel bei. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.